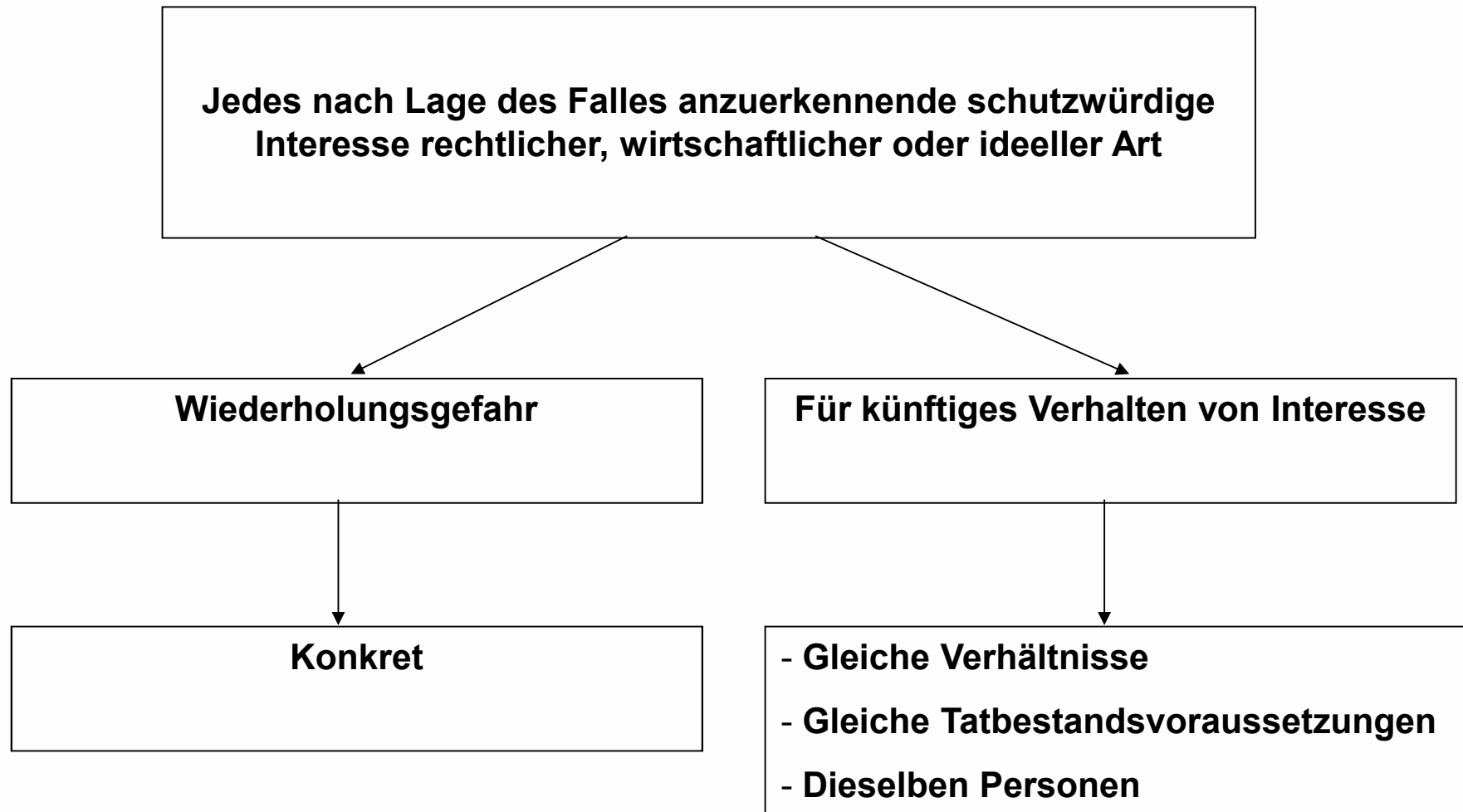
A large, light blue graphic of a globe is positioned on the left side of the slide, partially overlapping the blue background. The globe is rendered with a grid of latitude and longitude lines.

BGH, Urteil vom 25. September 2007  
(„Springer/ProSieben“):

- Sachverhalt:**
- Springer will Kontrolle über ProSieben und SAT1 erwerben
  - Bundeskartellamt untersagt
  - OLG Düsseldorf:
    - (i) Erledigung (+)
    - (ii) Fortsetzungsfeststellungsantrag unzulässig
  - BGH bestätigt zu (i), korrigiert zu (ii)
- Gründe:**
- (i) Erledigung (+), da eine Partei das konkrete Vorhaben endgültig aufgegeben hat
  - (ii) Fortsetzungsfeststellungsantrag (+)

## OLG-Düsseldorf: Wie bisherige BGH-Rechtsprechung



## BGH neu für Fusionskontrolle

**Jedes nach Lage des Falles anzuerkennende schutzwürdige Interesse rechtlicher, wirtschaftlicher oder ideeller Art**



**Zielgesellschaft kann jederzeit wieder zum Verkauf angeboten werden**

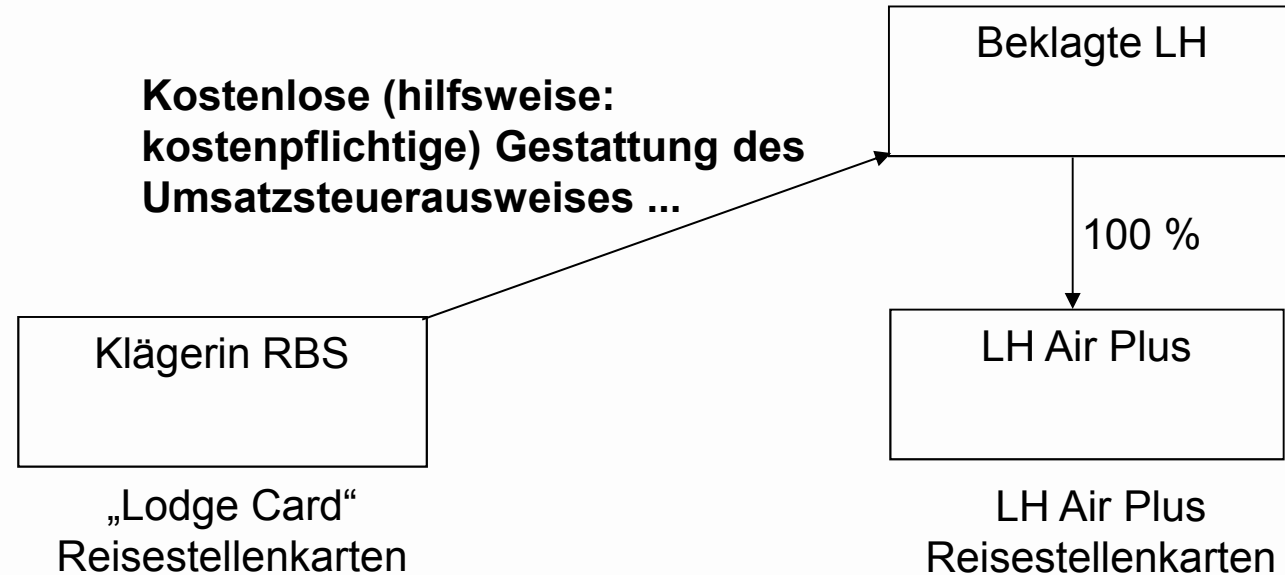


**Präjudizierung eines entsprechenden Vorhabens durch (erledigte) Entscheidung**



OLG Düsseldorf, Urteil vom  
5. Dezember 2007  
(„Reisestellenkarte“):


**Sachverhalt:**



**Gründe:**

- Anspruch aus § 33 Abs. 1 Satz 1 GWB i.V.m. Art. 82 Abs. 1 EGV
- Sachlich relevanter Markt für die Erteilung der Erlaubnis an Kreditkartenunternehmen, die auf das Entgelt für innerdeutsche Reiseleistungen angefallene Umsatzsteuer in ihren Kreditkartenauszügen auszuweisen
- Räumlich relevanter Markt Deutschland

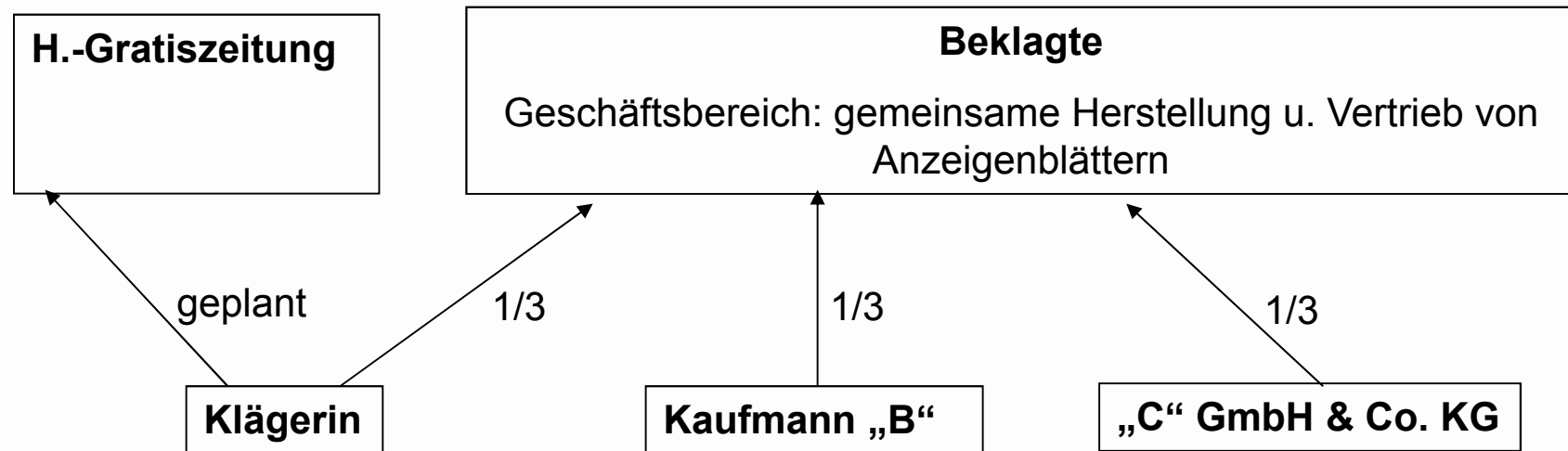
- **Mißbrauch (+)**
  - Keine sachliche Rechtfertigung für Weigerung: einzelne Fehler in Vergangenheit reichen nicht, Freistellungsverpflichtung als milderer Mittel
  - Weigerung geeignet, jeglichen Wettbewerb auszuschalten: ohne LH-Erlaubnis zum Kostenausweis keine wettbewerbsfähige Reisestellenkarten denkbar
  
- **Diskriminierung (+)**
  - LH muss RBS und eigene Tochter LH Air Plus gleich behandeln
  - LH verlangt von LH Air Plus kein Entgelt
  
- **Tenorierung**
  - Anspruch und Freistellungsanspruch
  - keine Zeitbegrenzung, sondern
    - = entweder Abänderungsklage § 323 ZPO
    - = oder Vollstreckungsgegenklage § 767 ZPO

A large, semi-transparent blue graphic of a globe is positioned on the left side of the slide, partially overlapping the blue background. The globe is rendered with a grid of latitude and longitude lines.

OLG Düsseldorf, Urteil vom  
15. August 2007 („AnzeigenblattGU“):



**Sachverhalt:**



§ 14 Gesellschaftsvertrag regelt ein Wettbewerbsverbot zu Lasten der Gesellschafter während der Dauer ihrer Mitgliedschaft in der Gesellschaft und zu Lasten eines ausscheidenden Gesellschafter für die Dauer von drei Jahren nach dem Ausscheiden bei Fortbestehen der Gesellschaft.

## Gründe:

- § 1 GWB (-), sofern Wettbewerbsbeschränkung als Nebenbestimmung eines ansonsten kartellrechtsneutralen Vertrages erforderlich, um den Vertragszweck zu erreichen und zu gewährleisten
- Wettbewerbsverbot daher zulässig als Vorsorge dagegen, dass ein Gesellschafter die Gesellschaft von innen her aushöhlt
- Wettbewerbsverbot nur zulässig für Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss auf Geschäftsführung
  - (+) durch Geschäftsführerfunktion oder vergleichbare Sonderrechte (hier (-))
  - (-) durch Kenntnisse aus Gesellschafterstellung
  - (-) durch einstweilig wirkende negative Kontrollrechte (insoweit Mißverständnis der Bekanntmachung zu Nebenabreden Tz. 40: „ohne Beherrschungsmacht“ = „non-controlling“)